

Waldgau-Trachtler auf dem Tanzparkett

Tanzgruppen aus den Gauvereinen treffen sich in der ArberLandHalle in Bayerisch Eisenstein - Gauehrenzeichen für Hermann Hilgart - D'Ossabuam Lam wurden für 50-malige Teilnahme ausgezeichnet

Der Volkstanz im Bayerischen Waldgau lebt. In dieser Region gibt es eine Vielzahl an Volkstänzen und Zwiefachen, die es wert sind, erhalten zu werden. Dies wurde deutlich beim 51. Gau-Volkstanztreffen, das vor kurzem in der ArberLandHalle in Bayerisch Eisenstein 400 begeisterte Volkstänzer aus zahlreichen Gauvereinen verzeichnen konnte. Das musikalische Intro kam von der tonangebenden Musikkapelle „Tittlinger Tanzbodn-Musi“ unter der bewährten Leitung von Anton Mayer, die den „Waidlermarsch“ zum Besten gaben.

Günther Schwarz, der Vorsitzende des gastgebenden Vereins „Arberbuam“ Bayerisch Eisenstein freute sich besonders, dass trotz der anstehenden Maibaum-Nacht so viele Gäste gekommen waren. Er hieß besonders Gaukassier Heinz Feigl, Gauvortänzer Eugen Sterl mit Gattin Lisbeth sowie die gesamte Gauvorstandschaft willkommen. Sein Dank galt dem Personal hinter Schenke und Tresen.

Gern entbot Bürgermeister Charly Bauer seinen Willkommensgruß vor voller Halle. Gauvorsitzender Andreas Tax begrüßte vor die Fahnenmutter des Bayerischen Waldgaves, Elfriede Dannerbauer, sowie die anwesenden Ehrenmitglieder Hilde Herzog und Sepp Wolf. Er dankte allen Gebiets- und Vereinsvortänzern für ihre oftmals nicht einfache Arbeit und wünschte einen „griabigen Abend“.

Das Geschehen auf der Tanzfläche nahm seinen Anfang mit dem Gautanz, dem „Ochsentreiber“ und einer Runde Walzer „zum Warmwerden“. Durch das Programm führte in gekonnter Manier Gauvolkstanzreferent Eugen Sterl. Er sagte nicht nur die Gruppen an, sondern wusste auch stets Interessantes und Wissenswertes über den Verein und seine Tanzgruppe zu erzählen. Obwohl es heuer lediglich 20 Vereine waren, zeigten sich diese zahlenmäßig stark. Als Pflichttänze ausgesucht worden waren in diesem Jahr der „Fieberbrunner“, der „Haxnschmeißer“, die Tanzfolge „Kikeriki - Bauernmadl - Neubayerisch“ und der „Postillion“. Als Tanz zu dritt wurde das „Spinnradl“ gezeigt und als Zwiefacher „s'Pfeiferl“.

Dazwischen lockerten allgemeine Volkstanzrunden das Geschehen auf. Die drei Jugendgruppen aus den Bezirken Regen, Freyung-Grafenau und Kötzing-Cham zeugten von einer erfolgreichen Nachwuchsarbeit. Zwischen und nach den Pflichttänzen der Gruppen spielte die Kapelle zum allgemeinen Volkstanz auf, wobei vor allem bei den Zwiefachen das Parkett überaus gut gefüllt war.

Den „Meist-Preis“ dürften sich wohl die „Gotthardsbergler“ Kirchberg verdient haben, die mit 15 Paaren bei der Tanzfolge glänzten. Auch die Jugendgruppe aus dem Bezirk Kötzing ließ staunen, als sie mit 19 Paaren einmarschierte. Mehr als verdient hatte sich Hermann Hilgart aus Bayerisch Eisenstein die Auszeichnung mit dem Gauehrenzeichen, vorgenommen durch den Gauvorsitzenden Andreas Tax und Stellvertreter Adolf Breu. Seit über 40 Jahren ist der langjährige Kassier Trachtenträger und in der Vorstandschaft der „Arberbuam“ involviert. Den Glückwünschen schlossen sich auch Bürgermeister Charly Bauer, Günther Schwarz und alle Eisensteiner Vereinsmitglieder an. Hilgart zeigte sich sichtlich überrascht von der Ehrung.

Nachdem die „Ossabuam“ aus Lam gekonnt die Tanzfolge aufs Parkett gebracht hatten, kündigte Eugen Sterl einen weiteren Höhepunkt an. Als unangefochtener Spitzenreiter nahmen die Lamer zum 50. Mal an dieser Veranstaltung teil. Zu Beginn im Jahre 1967 war das Ganze noch ein Volkstanzwanderpreis („Preistanzen“). 1978 wurde daraus das Gauvolkstanztreffen, das nicht als Wettbewerb zu sehen ist, sondern (ohne Wettbewerbscharakter) einzig und allein der Gemeinsamkeit, Geselligkeit und natürlich der Erweiterung des Tanzrepertoires dient. Lediglich im Jahr 1971, so Sterl, mussten sie der Veranstaltung fernbleiben. Die damalige Wanderpreis-Trophäe befindet sich seit 1978 in Vereinsbesitz der „Ossabuam“ Lam. Ein kräftiger Applaus des Publikums bekräftigte die hohe Auszeichnung, die mit Urkunde und Präsent vonstattenging und an Vortänzer Ludwig Kollmer überreicht wurde.

Im nächsten Jahr ist mit den „Waldlern“ Viechtach der älteste Verein des Waldgaues (112 Jahre) an der Reihe, geehrt zu werden. Mit 20 Teilnahmen konnte der Heimatverein Loitzendorf ein kleines Jubiläum feiern.

Am Ende der Veranstaltung stand die Verteilung der Teilnahmeurkunden. Das Schlusswort gab Gauvorsitzender Andreas Tax, der sich freuen würde, alle beim Gautrachtenfest in St. Englmar am 3./4. Juni begrüßen zu können. Mit dem Heimkommen hatte es so manche Tanzgruppe diesmal eiliger, galt es doch, durch die Maibaumwache einen Diebstahl der Traditionsstange zu verhindern.